

Editorial

In beeindruckender Weise zeigen Veranstaltungen rund um den 100. Todestag von Robert Koch die rasante Entwicklung der Infektionsforschung im letzten Jahrhundert. Gerade die Ausbrüche von SARS und pandemischer Influenza (H1N1) untermauern exemplarisch, dass Zoonosen immer wieder eine neue Herausforderung für die Forschung darstellen. Auch das vermehrte Auftreten der sogenannten emerging & re-emerging diseases, bei denen es sich hauptsächlich um Zoonosen handelt, unterstreichen eindrucksvoll, dass unsere Bemühungen zur Erforschung, Prävention und Bekämpfung zoonotischer Infektionskrankheiten weiter verstärkt werden müssen. Die nationale und internationale Vernetzung über die Fachdisziplinen hinweg, ist von herausragender Bedeutung um Zoonosenforschung erfolgreich durchführen zu können. Mit den Fördernews der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen informieren wir Sie regelmäßig über themenspezifische, nationale und internationale Förderprogramme und aktuelle Entwicklungen rund um Forschungsförderung.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Forschungsförderungsteam

der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen.

Unsere Themen im Überblick

- Aktuelle nationale Förderinitiativen
- Aktuelle europäische Förderinitiativen
- Ausgewählte Nachrichten aus der Förderpolitik
- Unser Veranstaltungskalender

Aktuelle nationale Förderinitiativen

Deutsches Zentrum für Infektionsforschung

Mit dieser Bekanntmachung fordert das BMBF in einem wettbewerblichen Verfahren Universitäten mit Universitätsklinikum sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen auf, sich als Partner des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung zu bewerben. Gefördert werden soll der Aufbau eines Deutschen Zentrums für Infektionsforschung, das auf der Kooperation von außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Universitäten mit Universitätsklinikum an wissenschaftlich ausgewiesenen Standorten basiert. Ein Standort des Deutschen Zentrums kann aus einer einzelnen Einrichtung oder

einem regionalen Verbund mehrerer Partneereinrichtungen bestehen. Berechtigter zur Teilnahme am Wettbewerb als Partner im Deutschen Zentrum für Infektionsforschung sind staatliche und nicht-staatliche Universitäten mit Universitätsklinik, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie mit diesen verbundene Dritte. In der ersten Stufe sind dem Projektträger zunächst Anträge zur Teilnahme elektronisch sowie auf dem Postweg vorzulegen.

Einreichungsfrist: 31. August 2010

[mehr Infos](#)

GO-Bio

Der BMBF-Wettbewerb GO-Bio gibt jüngeren, in der Forschung bereits erfahrenen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland mit einer eigenen Arbeitsgruppe innovative Forschungsthemen aus dem Gebiet der Biowissenschaften weiterzuentwickeln und zielgerichtet einer wirtschaftlichen Verwertung zuzuführen. Im Rahmen der Förderung soll das Anwendungspotenzial der Entwicklung herausgearbeitet, technologisch validiert und die kommerzielle Verwertung prioritär mit dem Ziel der Gründung eines BioTech-Unternehmens vorbereitet werden. Die Förderung erfolgt in zwei Phasen von jeweils maximal drei Jahren Dauer. In der ersten Förderphase soll von der Arbeitsgruppe das Anwendungspotenzial der Entwicklung herausgearbeitet und technologisch validiert werden (Proof of Concept). Begleitend sollen konkrete Kommerzialisierungs- oder klinische Anwendungsstrategien für die weitere Umsetzung der Ergebnisse entwickelt werden.

Einreichungsfrist: 20. Juli 2010

[mehr Infos](#)

Gemeinsame deutsch-indische Ausschreibung im Bereich Gesundheitsforschung

Ziel des BMBF-Programms ist es, neue Kooperationen, z. B. die Anbahnung gemeinsamer Projekte im Rahmen nationaler Förderprogramme, anzuregen. Das Programm erleichtert die bilaterale Kooperation zwischen Wissenschaftlern in Indien und Deutschland durch gemeinsame Forschungsprojekte, bilaterale Workshops/Seminare sowie Gastaufenthalte von Wissenschaftlern, Forscherdelegationen und gemischten (Wissenschafts-/Wirtschafts-) Delegationen. Einer der Schwerpunkte der Bekanntmachung sind Infektionskrankheiten! **Einreichungsfrist: 30. Juni 2010**

[mehr Infos](#)

FuE-Netzwerke mit Ostseeränderstaaten

Das Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) soll Forscher in Deutschland unterstützen, sich mit exzellenten Forschern in Ostseeränderstaaten zu vernetzen, um gemeinsame Kooperationsstrategien zu entwickeln und erfolgreich an FuE-Projekten zu arbeiten. Um Technologietransfer und Innovation besonders zu fördern, wird eine internationale Verzahnung entlang der gesamten Wertschöpfungskette angestrebt. Eine Beteiligung von Unternehmen, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), an den FuE-Netzwerken ist daher ausdrücklich gewünscht. Eines der Bedarfsfelder ist Gesundheit/Ernährung.

Einreichungsfrist: 28. Juni 2010

[mehr Infos](#)

Wissenschaftsbrücke China

Mit dem Programm "Wissenschaftsbrücke China" unterstützt die Robert Bosch Stiftung Wissenschaftler in Deutschland, den Austausch und Kooperationen mit Forschern in China zu stärken und neu anzustoßen. Wunschnpartner für neue Forschungsprojekte sollen unkompliziert die Möglichkeit zur Zusammenarbeit erhalten. Das Programm richtet sich an Mitarbeiter wissenschaftlicher Einrichtungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Medizin in Deutschland. Gefördert werden Projekte zur Sondierung und Anbahnung gemeinsamer Forschung oder zur Intensivierung bestehender Kooperation. Bewerbungen sind jederzeit möglich.

[mehr Infos](#)

Aktuelle europäische Förderinitiativen

7. EU-Forschungsrahmenprogramm

Das Programm „Menschen“ ist ein spezifisches Programm des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms (2007-2013) und mit einem Budget von 4,7 Mrd. EUR ausgestattet. Ziel des Programms ist es, die Mobilität zu fördern und durch spezifische Fördermaßnahmen - die „Marie Curie Actions“ - einen europäischen Arbeitsmarkt für Forscher zu etablieren. Sämtliche „Marie Curie Actions“ sind themenoffen. Aktuell können sich erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen von „Marie Curie Individualstipendien“ um eine personenbezogene Förderung in folgenden Programmlinien bewerben:

- Intra-European Fellowships for Career Development (IEF),
Einreichungsfrist: 17. August 2010, [mehr Infos](#)
- World Fellowships: International Outgoing Fellowships for Career Development (IOF),
Einreichungsfrist: 17. August 2010, [mehr Infos](#)
- World Fellowships: International Incoming Fellowships (IIF),
Einreichungsfrist: 17. August 2010, [mehr Infos](#)
- European Reintegration Grants (ERG),
Einreichungsfrist: 7. September 2010, [mehr Infos](#)
- International Reintegration Grants (IRG),
Einreichungsfrist: 7. September 2010, [mehr Infos](#)

Ausgewählte Nachrichten aus der Förderpolitik

7. EU-Forschungsrahmenprogramm

Die Veröffentlichung der finalen Versionen der Arbeitsprogramme „GESUNDHEIT“ und „LEBENSMITTEL, LANDWIRTSCHAFT UND FISCHEREI, UND BIOTECHNOLOGIE“ werden für Juli 2011 erwartet. Die Finanzvolumina der beiden Arbeitsprogramme betragen voraussichtlich insgesamt 650 Millionen € bzw. ca. 272 Millionen €. Im Rahmen des Arbeitsprogramms „Gesundheit“ sind für die Zoonosenforschung die Themen „antimicrobial drug resistance, malaria & tuberculosis sowie emerging epidemics“ von Bedeutung. Im Arbeitsprogramm „Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei, und Biotechnologie“ ist der Themenkomplex „optimised animal health, production and welfare across agriculture, fisheries and aquaculture“ für die Zoonosenforschung von Interesse. Wir informieren Sie über die weitere Entwicklung.

Vereinfachung der EU-Förderverfahren

Die Europäische Kommission will mit vereinfachten EU-Förderverfahren zu mehr Transparenz und Attraktivität der EU-Forschungsprojekte beitragen. Vor allem der Verwaltungsaufwand bei den europäischen Forschungsprogrammen soll vermindert werden. Der erste Teil der Kommissionsstrategie bezieht sich auf die einheitlichere Anwendung der Regeln (insbesondere im Bereich der Rechnungsprüfung), die Optimierung von Struktur und Inhalt der „Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen“ aber auch auf bessere IT-Systeme. In einem zweiten Teil ist die Vereinfachung der Finanzregeln vorgesehen.

[mehr Infos](#)

Leitlinien der Bundesregierung zum 8. EU-Forschungsrahmenprogramm

Die Bundesregierung hat ihre Position zu den Grundelementen des 8. EU-Forschungsrahmenprogramms veröffentlicht. Besonders hervorgehoben wird hierbei:

- die Fortführung der Verbundforschung im spezifischen Programm Zusammenarbeit
- die Umsetzung der Leitinitiative "Innovationsunion" der EU-2020 Strategie

- Beiträge zur Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen (Klima, Energie, Mobilität, digitale Gesellschaft, Gesundheit) durch europäische Forschung und Entwicklung
- die Umsetzung von Forschungsergebnissen in nachhaltige Markterfolge
- die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrien Europas mit einem spezifischen Programm Schlüsseltechnologien.
- die Vereinfachung der Verfahren
- die Stärkung des Europäischen Forschungsrates

Gerade die Vereinfachung und Beschleunigung der Verfahren der Antragsstellung sollen dazu beitragen, das Programm attraktiver und nutzerfreundlicher für die Wissenschaftler zu gestalten. Voraussichtlich im Herbst 2010 wird die Europäische Kommission erste Tendenzen zum 8. EU-Forschungsrahmenprogramm veröffentlichen. Die Verabschiedung ist für Mitte 2013 vorgesehen.

[mehr Infos](#)

Innovative Medicine Initiative (IMI)

Die IMI ist eine Öffentlich-Private Partnerschaft der Europäischen Kommission und der EFPIA (European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations) mit dem Ziel den Prozess der Arzneimittelentwicklung zu verbessern. Vor Kurzem wurden die Förderprioritäten für die 3. Förderphase veröffentlicht. Für Zoonosenforscher ist der Themenkomplex „*Improve the scientific and pre-clinical infrastructure for Tuberculosis medicine*“ interessant. Die Veröffentlichung des Programms wird für das 3./4. Quartal 2010 erwartet.

[Mehr Infos](#)

Veranstungskalender

Workshop Neglected Diseases am 15. Juni 2010 in Berlin



[mehr Infos](#)

Workshop Elektronisches Meldewesen, 1. - 2. Juli 2010, Berlin



[mehr Infos](#)

2nd International Influenza Meeting, 12.-14. September 2010, Münster



[mehr Infos](#)

National Symposium on Zoonoses Research 2010, 7.-8. Oktober 2010, Berlin



[mehr Infos](#)

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie [hier](#). Dort können Sie sich für die einzelnen Veranstaltungen anmelden und ggf. Abstracts einreichen.

Impressum

Die Fördernews der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen erscheinen in regelmäßigen Abständen. Sollten Sie kein Interesse an weiteren Ausgaben unseres Fördernews haben, dann senden Sie eine E-Mail an: info@zoonosen.net.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Geschäftsstelle der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen

E-Mail: info@zoonosen.net
Website: www.zoonosen.net